

# **Semestertermine**

## **Sommersemester 2018**

### **Leibniz Universität Hannover**

Vorlesungsbeginn: 09.04.2018

Vorlesungsende: 21.07.2018

Unterbrechung: 22.05.18 - 26.05.2018

## Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover

DozentIn	Titel	Zeit	Raum	PO 2016	Anmeldung
<b>von Burchard, Joachim / Hruschka, Ole / Waack-Grünwald, Carmen</b>	„Superschönes Germany“ – Theatrale Reise in die deutsche Seele: von 'A' wie Abendbrot bis 'Z' wie Zerrissenheit	Mo., wöchentlich Gruppe A: 10:00-15:00 Uhr Gruppe B: 15:00-20:00 Uhr Aufaktworkshop 16.-18.02.18 Tagungshaus Humbergen Vom 22.05. bis 26.05. finden zusätzliche Proben statt. Endproben: 22.06.-28.06. Aufführungen: 29.06., 30.06., 04.07., 05.07.	milchbar 3110-003	M3.1, M3.2	Anmeldung bis zum 12.02. an Ole Hruschka unter: ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de.
<b>Fichte, Daniela / Hruschka, Ole</b>	FORTY WAYS TO MAKE THE WORLD MORE ATTRACTIVE Die 40. und internationale Ausgabe des Festivals Jugend spielt für Jugend (15. – 24. Juni 2018)	Vortreffen: Mi., 11.04.18, 16:00 Uhr (s.t.) bis 17.45 Uhr, Raum 403 Festival: 15.06 - 24.06.18 Nachtreffen: Mi., 27. 06.18, 14:00 Uhr(s.t.) bis 16:00 Uhr, Raum 403	Ballhof	MM 3.1, MM 3.2, MM 3.3	Stud.IP
<b>Hruschka, Ole</b>	Freie Theater in Niedersachsen – Best OFF (26. bis 28. April 2018)	Vortreffen: Mi., 11.04.18, 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr, Raum 403 Festival: 26.04.-28.04.18 Nachtreffen: Mittwoch, den 30. Mai 14.15 bis 15.30 Uhr, Raum 403	Kulturzentrum Pavillon	M 5.1 M5.3 M7.1.1 M 7.2.3, MM 5	Stud.IP

<b>Hruschka, Ole / Gharbin, Eolo</b>	Traces of Colonialism: Postkoloniales Recherchetheater – eine ghanaisch-deutsche Sommerschule (3. bis 23. Juni 2018)	03.06 bis 23.06.18	milchbar 3110-003	MM 3.2	Geschlossener Teilnehmerkreis
<b>Kockelmann, Ruth</b>	Hessisches Schultheatertreffen 2018 in Schlitz	Vorbereitung: 18.04./ 16.05./ 30.05. jeweils 19:00-22:00Uhr Festival: 15.-19.06.18	Vorbereitung: in der milchbar 3110 -003 Festival: Landesmusikakademie Schlitz	M 7.2.3 (nur SL)	Teilnehmende:5 Anmeldung im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 unter: ds-info@germanistik.uni-hannover.de Studierende des 5. oder eines höheren Fachsemesters werden bevorzugt.
<b>Mende, Julian</b>	Schultheater der Länder 2018 in Kiel (16.-22. September 2018)	16.09.-22.09.18	Kiel	M8 M12	Anmeldung im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 unter: ds-info@germanistik.uni-hannover.de
<b>Nitschmann, Till</b>	Soziales Drama	Fr., wöchentlich 10:00 -12:00Uhr	1502-116	M5.2, M4.3	Stud.IP und in der ersten Sitzung
<b>Nübel, Birgit</b>	Elfriede Jelinek	Do., wöchentlich 12:00 -14:00Uhr	1502-116	MM3.1, MM3.2	Stud.IP und in der ersten Sitzung
<b>Reimers, Timm</b>	Das historische Drama	Mo., wöchentlich 16:00 -18:00Uhr	1502-506	M5.2, M4.3	Stud.IP und in der ersten Sitzung
<b>Werner, Birte</b>	Reflexionsmethoden und Feedbackformate für Theaterproduktionen	Fr., 13. 04: Blockseminar 10:00 - 20:00 Uhr Mo., 14.05., eventueller Probenbesuch I Mo., 04. 06, eventueller Probenbesuch II Mo., 02.07., Abschluss-reflexion 10:00-13:00 Uhr	milchbar 3110-003	M 6.1, M 7.2.3 (jeweils nur SL)	Bachelor-Studierende melden sich im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 an unter: ds-info@germanistik.uni-hannover.de Teilnehmende aus dem Großprojekt melden sich nicht per E-Mail an.

## Lehrangebot der HMTMH

DozentIn	Titel	Zeit	Raum	PO 2016	Anmeldung
<b>Hübner, M.</b>	Timing	Do., wöchentlich 13:00-15:00Uhr	E35, HMTMH, Emmich- platz 1	M1	Anmeldung bis 25.3.18 per eMail an: Meike- Britt.Huebner@hmtm- hannover.de
<b>Kammer, M.</b>	Grundlagen der Filmarbeit / Filmerstellung	Fr., wöchentlich 10:00-13:00Uhr, (ab 06.04.18)	HMTMH, Expo Plaza	M1 M6.1	Anmeldung: per eMail an MARTINsKAMME R@t-online.de bis zum 31.03.. Am 01.04.2018 wird per Losverfahren entschieden und am per Mail die Platzvergabe verkündet.
<b>Kammer, M.</b>	Projektarbeit mit Schülern an der Leibnizschule Hannover	Vorbereitung an der HMTMH: Fr. 13.04.18, Fr. 20.04.18, Fr. 01.06.18 jeweils 13:30 - 15:00Uhr  Projekttag an der Leibnizschule Hannover: 25. und 26.06.2018	Vorberei- tungen an der HMTMH, Expo Plaza Projekttag an der Leibniz- schule Hannover	M 6.2, M7.2.3, M7.1.3, MM3.3	Anmeldung: per eMail an MARTINsKAMME R@t-online.de bis zum 31.03.. Am 01.04.2018 wird per Losverfahren entschieden und am per Mail die Platzvergabe verkündet.  Für Teilnehmende des Großprojekts („Superschönes Germany“) ist aufgrund von terminlichen Überschneidungen eine Teilnahme an diesem Seminar nicht möglich.

## Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover

<b>„Superschönes Germany“ – Theatrale Reise in die deutsche Seele: von 'A' wie Abendbrot bis 'Z' wie Zerrissenheit</b>		<b>von Burchard, J / Hruschka, O. / Waack-Grünwald, C.</b>
Theaterprojekt, 6 SWS		Raum: 3110-003, milchbar
<b>1. Auftaktworkshop im Tagungshaus Humbergen (16. bis 18. Februar 2018)</b> Freitag, den 16.2., 18 Uhr: Anreise, Abendessen, Auftakt und Einführung ins Thema Samstag, den 17.2.: Theaterarbeit in zwei Spielgruppen Sonntag, den 18.2.: Präsentationen und Feedback. Abschluss nach dem Mittagessen gegen 13.30 Uhr   Unkostenbeitrag: € 60,-- pro TN <b>2. Probenzeiträume montags in der milchbar (ab Montag, den 9. April)</b> - 10 bis 15 Uhr (Gruppe A: Carmen Waack, Alina Engel) - 15 Uhr bis 20 Uhr (Gruppe B: Joachim von Burchard, Elba de Bruin) <b>3. Exkursionswoche</b> Im Zeitraum von Dienstag, den 22. Mai bis Freitag, den 26. Mai finden zusätzliche Proben statt! <b>4. Endproben und Aufführungen</b> 22.06. Fr techn. Aufbau, Einrichtung 23.06. Sa Proben + techn. Einrichtung, Durchlauf 24.06. So Proben + techn. Einrichtung, Durchlauf 25.06. Mo AmA 26.06. Di Hauptprobe 27.06. Mi <i>frei (ggf. Proben)</i> 28.06. Do Generalprobe Premiere: Fr, den 29. Juni Weitere Vorstellungen am Sa, den 30. Juni / Mi, den 4. Juli / Do, den 5. Juli		
Module PO 2016: M 3.1, M 3.2 (Projekt)		
Kommentar:	In zwei Spielgruppen erforschen, befragen und erproben wir, was es für uns bedeutet, ‚deutsch‘ zu sein. Begriffe, Texte und Bilder aus dem Sammelband „Die deutsche Seele“ von Thea Dorn und Richard Wagner (2011) bieten dafür ein reichhaltiges, anregendes Ausgangsmaterial – von A wie „Abendbrot“ über „Freikörperkultur“, „Gemütlichkeit“ und „Schrebergarten“ bis Z wie „Zerrissenheit“. Bei unseren Recherchen suchen wir freilich nicht nach einer fest umrissenen ‚Leitkultur‘, sondern nach innig-ironischen Vorstellungsbildern, nach Widersprüchen und Ambivalenzen – sowie nach einem zeitgemäßen Umgang mit Mythen, Märchen und Volksliedern. Ein aktueller Bezugspunkt unserer szenischen Versuche ist auch Moritz von Uslars journalistische Studie „Deutschboden. Eine teilnehmende Beobachtung“, der auch das Titelzitat entnommen ist: „Hey du, superschönes Germany, du!“ Die Arbeitsergebnisse der beiden Spielgruppen werden an einem gemeinsamen Theaterabend präsentiert (vier Aufführungen).	
Bemerkung:	Das Projekt startet mit einem gemeinsamen Auftaktworkshop im Tagungshaus Humbergen (16. bis 18. Februar 2018). Erwartet wird die verbindliche und engagierte Mitarbeit in den Spielgruppen sowie in den übergeordneten Arbeitsgruppen, in denen die organisatorischen und künstlerischen Rahmenbedingungen der Theaterarbeit koordiniert werden. Anmeldung bis zum 12.02. an Ole Hruschka unter: ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de.	

<b>FORTY WAYS TO MAKE THE WORLD MORE ATTRACTIVE</b> Die 40. und internationale Ausgabe des Festivals <i>Jugend spielt für Jugend</i> (15. – 24. Juni 2018)		<b>Fichte, D. / Hruschka, O.</b>
Seminar, 4 SWS		Raum: Ballhof
<p>Vortreffen: Mittwoch, den 11. April 2018, 16:00 Uhr (s.t.) bis 17.45 Uhr, Raum 403</p> <p>Timeslots während des Festivals:</p> <p>10.00 bis 11.00 Uhr: Lecture and Discussion zum Workshop vom Vortag</p> <p>11.30 bis 13.00 Uhr: Workshop, Teil 1</p> <p>13.00 bis 14.00 Uhr: Mittagessen</p> <p>14.00 bis 15.30 Uhr: Workshop, Teil 2</p> <p>16.30 bis 17.30 Uhr: Nachgespräch zu den Aufführungen vom Vortag</p> <p>Beginn 18.00 Uhr: Aufführung 1</p> <p>Beginn 20.00 Uhr: Aufführung 2</p> <p>Nachtreffen: Mittwoch, den 27. Juni, 14:00 (s.t.) bis 16:00 Uhr, Raum 403</p>		
Module PO 2016: MM 3.1, MM 3.2, MM 3.3		
Kommentar:	<p>Anlässlich des 40. Geburtstags des Schul- und Jugendamateurtheaterfestivals <i>Jugend spielt für Jugend</i> am Schauspiel Hannover findet im Juni 2018 ein internationales Festival statt, zu dem junge Theatergruppen und -projekte aus Estland, Ghana, Israel, Malawi, Polen, der Türkei und Deutschland nach Hannover eingeladen sind. In Theateraufführungen, in Lectures, Workshops und in mehrsprachigen, moderierten Nachgesprächen zu den Aufführungen wird erforscht, was Theater als soziale Kunstform für junge Menschen bedeuten und leisten kann. Dabei sind die Jugendlichen aktiver Teil des Projekts. Sie erarbeiten im Vorfeld und während des Theatertreffens ihre Ideen, die sie im Rahmen des Festivals den Teilnehmer*innen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und mit ihnen gemeinsam debattieren und diskutieren.</p> <p>Das Seminar soll dazu beitragen, die wissenschaftlichen Begleitung und Reflexion des Festivals vorzubereiten und durchzuführen (Lectures, Workshops und Discussions). In diesem Sinne gilt es im Vorfeld des Festivals geeignete Vermittlungsformate auszuwählen, praktisch zu erproben und weiterzuentwickeln (z. B. meet and eat, fish bowl etc.). Dafür setzen wir uns u.a. mit Fragen und Herausforderungen interkultureller Theaterarbeit auseinander: Wie lassen sich Begegnungsräume schaffen, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt und Differenz wahrnehmen und produktiv nutzbar machen?</p>	
Bemerkung:	<p>Erwartet wird – neben der verbindlichen Teilnahme an Vor- und Nachtreffen – die engagierte Mitarbeit während des Festivals sowie der obligatorische Besuch der Festivalaufführungen.</p> <p>Anmeldung über Stud.IP</p>	

<b>Freie Theater in Niedersachsen – Best OFF (26. bis 28. April 2018)</b>		<b>Hruschka, O.</b>
Seminar, 2 SWS		Raum: Kulturzentrum Pavillon
Vortreffen: Mittwoch, den 11. April 14.15 bis 15.30 Uhr, Raum 403 Nachtreffen: Mittwoch, den 30. Mai 14.15 bis 15.30 Uhr, Raum 403		
Module PO 2016: M 5.1, M 5.3, M7.1.1, M 7.2.3, MM 5		
Kommentar:	<p>Im Rahmen des Theaterfestivals „Best OFF“ präsentieren Freie Theater aus Niedersachsen vom 26. bis 28. April 2018 in Hannover sechs herausragende Inszenierungen, die von einer Fachjury unter zahlreichen Bewerbungen ausgewählt und prämiert wurden.</p> <p>Das Seminar bietet Gelegenheit, alle Inszenierungen zu erleben und sie im Austausch mit Theaterpraktikern und -vermittlern zu reflektieren. Die Studierenden übernehmen dabei eine Art Patenschaft für eine der Aufführungen und erproben Verfahren der theaterwissenschaftlichen bzw. kulturjournalistischen Beschreibung und Reflexion (SL + PL in Modul 5). Möglich ist – in enger Zusammenarbeit mit den Veranstaltern – auch die Konzeption und Durchführung eines Workshops zur Vor- und Nachbereitung eines Aufführungsbesuchs für Schulklassen (SL + PL Modul 7.2.3./ MM 5/M 7.1.1).</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerbegrenzung: 25 Anmeldung über Stud.IP Erwartet wird – neben der verbindlichen Teilnahme an den Vor- und Nachtreffen – der Besuch der Aufführungen sowie die aktive Teilnahme am Begleitprogramm des Festivals (Künstlergespräche, Vorträge etc.).</p>	

<b>Traces of Colonialism: Postkoloniales Recherchetheater – eine ghanaisch-deutsche Sommerschule (3. bis 23. Juni 2018)</b>		<b>Hruschka, O. / Gharbin, E.</b>
Seminar, 4 SWS		Raum: 3110-003, milchbar
Termine nach Absprache		
Module PO 2016: MM 3.2		
Kommentar:	<p>Die Sommerschule bietet Gelegenheit, sich auf die Spuren der Kolonialgeschichte zu begeben ('Togoland') und Perspektiven für einen geteilten sensitiven Umgang mit kolonialen 'Hinterlassenschaften' zu entwickeln. Dabei lernen deutsche und ghanaische Studierende die Vergangenheit beider Länder als Teil einer Globalgeschichte kennen, die nur im Zusammenhang vielfältiger Wechselbeziehungen und Austauschprozesse verstanden werden kann. Und sie erleben und reflektieren dabei die soziale Kunst des Theaters – als Medium der gemeinsamen Erinnerung sowie als Ort der transkulturellen Begegnung in der Gegenwart.</p> <p>Ausgangspunkt ist eine Recherchereise nach Ghana im Herbst 2017. Die dreiwöchige Sommerschule in Hannover baut auf den vorhergehenden inhaltlichen Annäherungen auf. Der von Lehrenden aus Ghana und Deutschland angeleitete ästhetische Forschungsprozess umkreist folgende Fragen: Was macht der Blick in die Vergangenheit mit mir, mit uns? Inwiefern prägt der scheinbar ferne Kolonialismus die Wirklichkeit noch heute? Welche neuen persönlichen Erlebnisse und Ansichten bringt die historische Spurensuche hervor (Interview, protokollarische Aufzeichnung, Reenactement)? Wie lassen sich die Rechercheergebnisse in einer Aufführung vermitteln?</p>	
Bemerkung:	Geschlossener Teilnehmerkreis.	

<b>Hessisches Schultheatertreffen 2018 in Schlitz</b>		<b>Kockelmann, R.</b>
Seminar	Landesmusikakademie Schlitz	
Vorbereitungstreffen:	18.04./ 16.05./ 30.05. jeweils 19:00-22:00Uhr (3110-003 milchbar)	
HSTT 2018:	15.-19. Juni 2018 (Schlitz)	
PO 2016: M 7.2.3 (nur SL)		
Kommentar:	<p>Vom 15. bis 19. Juni 2018 findet in Schlitz das Hessischen Schultheatertreffen (HSTT) statt. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Schulformen zeigen in zwei Blöcken ihre Stücke. Von Samstag bis Montagmittag spielen fünf Produktionen der Klassenstufen 1 - 7, von Montagmittag bis Dienstag fünf weitere der Klassenstufen 8 - 13.</p> <p>Die Studierenden gestalten in diesen 5 Tagen die spielerischen Nachbesprechungen der Vorstellungen für die Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus leiten sie Kennenlern-, Themenworkshops und das morgendliche Hallo Wach an.</p> <p>Die Nachbesprechungen und Workshops werden jeweils von ein oder zwei Studierenden geleitet und haben jeweils in etwa eine Länge von 60 Minuten.</p> <p>Die Unterkunft und Verpflegung wird gestellt sowie die Reisekosten gezahlt. Zudem erhalten die Studierenden eine Aufwandsentschädigung.</p> <p>Zur Vorbereitung finden drei Arbeitstreffen in Hannover statt. Dabei werden die Workshopangebote der Studierenden geplant und durchgesprochen und organisatorische Fragen geklärt.</p> <p>Zu Beginn des Festivals findet ein etwa 90-minütiges Seminar über Theater in der Schule in Hessen, das Festival und seine Ziele statt. Darüber hinaus begleiten gemeinsame Zwischengespräche während sowie ein Evaluationsgespräch nach dem Theatertreffen das Seminar.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl: 5  Anmeldung im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 unter:  ds-info@germanistik.uni-hannover.de  Studierende des 5. oder eines höheren Fachsemesters werden bevorzugt.  Das Seminar wird von zwei Studierenden des Fachs Darstellendes Spiel als Tutoren begleitet.</p>	



<b>Schultheater der Länder 2018 in Kiel (16.-22. September 2018)</b>		<b>Mende, J.</b>
Exkursion	Kiel	
Termine: Sonntag, den 16.09. bis Samstag, den 22.09.2018		
Module PO 2016: M 8, M 12		
Kommentar:	<p>Das Schultheater der Länder ist ein bundesweites Festival für Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, das im Jahr 2018 vom 16. bis zum 22. September in Kiel stattfindet. Es wurden Theaterproduktionen gesucht, die mit Mitteln der darstellenden Kunst Wirklichkeit spiegeln, sie in Frage stellen, alternative Wirklichkeiten entwerfen, gestalten und präsentieren (vgl. EPA Darstellendes Spiel). 'Politisches' wird heute nicht mehr nur als Inhalt auf die Bühne gebracht, vielmehr bedient sich zeitgenössisches politisches Theater auch spezieller Formen: Klassische Grenzen, wie die zwischen Zuschauern und Spielern, zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Space und Cyberspace werden zunehmend aufgehoben. Die Exkursion bietet Gelegenheit zu Aufführungsbesuchen, zur Teilnahme an Fachvorträgen und ggf. zur Teilnahme an Workshops.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl: 16, je 8 Studierende der LUH und der HBK. Anmeldung im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 unter: ds-info@germanistik.uni-hannover.de Die Plätze werden je zur Hälfte an Studierende der HBK Braunschweig und der LUH Hannover vergeben. Wenn ein Kontingent nicht voll genutzt wird, gehen die Restplätze an die Studierenden des jeweils anderen Standortes. Es entstehen Kosten für Unterkunft und Festivalticket. Kurz vor der Exkursion wird es ein Vorbereitungstreffen geben. Der Termin wird noch bekannt gegeben.</p>	

<b>Soziales Drama</b>		<b>Nitschmann, T.</b>
Seminar	Raum:1502-116	
Termine: Fr., wöchentlich 10:00 -12:00Uhr		
Module PO 2016: M 5.2, M 4.3		
Kommentar:	<p>Soziale Ungleichheit und die Spaltung der Gesellschaft in erfolgreiche Globalisierungsgewinner zahlreiche (potenziell) ‚Abgehängte‘ sind nach wie vor auch in der Konsumgesellschaft Deutschlands ein zentrales Thema gesellschaftspolitischen Debatten und der Lebenswirklichkeit der Bevölkerung. Die Ungleichheit der Bildungs- und Einkommensverteilung mit den sich hieraus ergebenden unterschiedlichen Lebenschancen schüren Ängste vor gesellschaftlichen Abstieg, was die politisch radikalen Ränder stärkt. Bildungs- und Sozialpolitik scheinen nicht in der Lage zu sein, der ‚Erblichkeit‘ von Armut und niedrigem sozialen Status und den hieraus resultierenden Abstiegsängsten entgegenzusteuern. Die Thematisierung der ‚sozialen Frage‘ in all ihren Facetten im gesellschaftlichen Reflexionsraum des Theaters ist dabei keineswegs neu. Das Bestreben, die ‚unteren‘ sozialen Schichten, deren Platz für gewöhnlich die Komödie war, auf der Bühne ‚tragikfähig‘ zu machen, findet bereits im 18. Jahrhundert im Rahmen des bürgerlichen Trauerspiels (vgl. die Lessing’sche Mitleidsästhetik) statt und setzt sich im 19. und 20. Jahrhundert mit den Konflikten von pauperisierten Proletariern (‚Vermassung‘) und dem ‚vierten Stand‘ gegen das Bürgertum fort. Soziale Dramen thematisieren Ausbeutung, Ungleichheit und gesellschaftliche Missstände, ihre Figuren sind Soldaten, ‚Kranke‘, ‚Irre‘, ‚Häßliche‘ ‚Abgehängte‘ im Umfeld von Armut, Alkoholismus und struktureller sowie individueller Gewalt. Im Seminar werden ausgewählte Theater Texte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart behandelt: Jakob Michael Reinhold Lenz „Die Soldaten“ (1776), Georg Büchner „Woyzeck“ (1836), Gerhart Hauptmanns „Die Weber“ (1892), Marieluise Fleißer „Fegefeuer in Ingolstadt“ 2. Fassung (1971) sowie Pioniere in Ingolstadt“ (3. Fassung 1968) und Dea Loher’s „Adam Geist“ (1998). Die Primärliteratur wird in einem Reader zusammengestellt und eine Auswahl weiterführender Literatur steht im Semesterapparat bereit.</p>	
Literatur:	<p>Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 8., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2016.</p> <p>Elm, Theo: Das soziale Drama. Von Lenz bis Kroetz. Stuttgart: Reclam 2004.</p> <p>Mittler, Rudolf: Theorie und Praxis des sozialen Dramas bei Gerhart Hauptmann. Hildesheim: Olms 1985.</p> <p>Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. Unter Mitarb. v. Christine Bähr u. Nico Theisen. Stuttgart Weimar: Metzler 2012.</p> <p>Schößler, Franziska: Einführung in das bürgerliche Trauerspiel und das soziale Drama. 4. Aufl. Darmstadt: WBG 2015.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl: 30 Anmeldung über Stud.IP und in der ersten Sitzung</p>	

Elfriede Jelinek		Nübel, B.
Seminar	Raum:1502-116	
Termine: Do., wöchentlich 12:00 -14:00Uhr		
Module PO 2016: MM 3.1, MM 3.2		
Kommentar:	<p>Von der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek liegen nicht nur Theaterstücke (,postdramatisches Theater‘) vor, sondern auch Lyrik(„Lisas Schatten“, 1967), Hörspiele, Libretti, Drehbücher (zu Bachmanns „Malina“-Roman, 1991), Essays („Textflächen“, 2013),Reden („Im Abseits“, 2004), Übersetzungen und Romane: neben „Die Klavierspielerin“ (1983) und „Die Kinder der Toten“ (1995)ist in diesem Kontext auch die ‚Todsünden-Trilogie‘ bestehend aus „Lust“ (1989), „Gier“ (2000) und „Neid“ (2008) zu nennen. Auf ihrer Homepage (www.elfriedejelinek.com) rubriziert Elfriede Jelinek ihre Text- und Medialisierungsformen von ‚Notizen‘ bis Vermischtes‘: von ‚Theater‘, ‚Prosa‘ über ‚Musik‘, ‚Kunst‘, ‚Kino‘ bis hin zu ‚Politik &amp; Gesellschaft‘ und ‚Österreich‘. Inhaltlich verhandeln Jelineks Texte neben aktueller Tagespolitik auch die Verarbeitung des Nationalsozialismus in der österreichischen Gesellschaft, Marxismus, Feminismus, Natur, Medien- und Freizeitverhalten, Trivilliteratur, Pornographie bzw. Sexualität und Gewalt, Kultur-,Gender-, Mythen- und Sprachkritik. Die genaue Auswahl der Texte wird in der ersten Seminarsitzung festgelegt.</p>	
Literatur:	<p>Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.): Elfriede Jelinek. 3. Auf. Neufassung. Text u. Kritik 117 (2007).</p> <p>Eder, Thomas u. Juliane Vogel (Hrsg.): Lob der Oberfläche. Zum Werk von Elfriede Jelinek. München: Fink 2010.</p> <p>Janke, Pia (Hrsg.): Jelinek-Handbuch. Stuttgart u. Weimar: Metzler 2013.Janz, Marlies: Elfriede Jelinek. Stuttgart: Metzler 1995.</p> <p>Lücke, Bärbel: Elfriede Jelinek. Eine Einführung in das Werk. Paderborn: Fink 2008.</p> <p>Mayer, Verena u. Roland Koberg: Elfriede Jelinek. Ein Porträt. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt 2006.</p>	
Bemerkung:	Teilnehmerzahl: begrenzt Anmeldung über Stud.IP und in der ersten Sitzung	

<b>Das historische Drama</b>		<b>Reimers, T.</b>
Seminar	Raum:1502-506	
Termine: Mo., wöchentlich 16:00 -18:00Uhr		
Module PO 2016: M 5.2, M 4.3		
Kommentar:	<p>Die dramatische Adaption historischer Stoffe ist so alt wie das Theater selbst: Bereits Aischylos' Tragödie Die Perser (472 v.Chr.) behandelt die Ereignisse nach der Seeschlacht von Salamis und verknüpft das Schicksal des Einzelnen mit den politischen Umwälzungen der Zeitläufte. Auf diese einfache Formel gebracht, durchlief das historische Drama von seinen antiken Anfängen an vielfältige Transformationen – auch und gerade in der deutschen Literatur –, denen sich die politischen Situationen ihrer Entstehungszeit ebenso widerspiegeln wie die jeweiligen (dramen-)ästhetischen Vorlieben. Im Seminar sollen einige Stationen in der Geschichte Gattung im Mittelpunkt stehen sowie theoretische Ansätze und Forschungspositionen diskutiert werden. Ein Beispiel aus dem Barock (Andreas Gryphius' Leo Arminius , 1650) kann als früher Prolog zu der Epoche betrachtet werden, in sich das historische Drama zu einer beliebtesten Gattungen entwickeln sollte: Vor allem Friedrich Schiller (z.B. Maria Stuart , 1801) und die Shakespeare-Übersetzungen von Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck (z.B.Julius Caesar ) lieferten dem gesamten 19. Jahrhundert Blaupausen historischer Dramen, die von den Autoren jeweiligen Geschmack und Geschichtsbild ihrer Zeit angepasst wurden (z.B. Georg Büchner, Friedrich Hebbel). Am Ende des Semesters wenden wir uns schließlich den zu dieser Tradition in deutlichem Widerspruch stehenden Dramen Gerhart Hauptmanns (Die Weber ,1892) und Bertolt Brechts (Leben des Galilei, 1943) zu. Die genaue Textauswahl wird zu Beginn des Semesters in Abstimmung mit den Teilnehmenden getroffen. In der Regel müssen die Dramen in den günstigen Ausgaben bei Reclam angeschafft werden, weitere Texte werden per Stud.Ip als PDF zur Verfügung gestellt.</p>	
Literatur:	<p>Bernhard Reitz: Historisches Drama, in: Dieter Lamping (Hg.): Handbuch der literarischen Gattungen, Stuttgart 2009, S. 370–379.-</p> <p>Friedrich Sengle: Das historische Drama in Deutschland. Geschichte eines literarischen Mythos, 2. Aufl. Stuttgart 1969.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl: 35 Anmeldung über Stud.IP und in der ersten Sitzung</p>	

Reflexionsmethoden und Feedbackformate für Theaterproduktionen		Werner, B.
Seminar		Raum: 3110-003, milchbar
<p>Freitag, 13. April: Blockseminar 10:00 - 20:00 Uhr  Montag, 14. Mai, eventueller Probenbesuch I  Montag, 4. Juni, eventueller Probenbesuch II  Montag, 2. Juli, Abschlussreflexion 10:00 - 13:00 Uhr</p>		
<p>Module  PO 2016: M 6.1, M 7.2.3 (jeweils nur SL)</p>		
Kommentar:	<p>Für die inhaltliche und künstlerische Qualität von Theaterprojekten ist das professionelle <i>external eye</i> unverzichtbar. Im Staats- und Stadttheater sind im Ensemble Dramaturg*innen dafür engagiert, in Produktionen von Freien Gruppen fehlt oft das Geld für diese Position, so dass das Team die Aufgabe wechselseitig übernimmt.  Was leistet ein external eye, der Blick von außen? Er spiegelt, was schon da ist. Er zeigt auf, was möglicher Weise fehlt. Und er hilft so, auf Ideen für nächste Schritte zu kommen. Das Wichtigste dabei: Er steht ganz im Dienst des Projektes. Das Schwierigste dabei: Sich wirklich in den Dienst des Projektes zu stellen. Im Kurs werden Feedbackformate und Reflexionsgespräche Gegenstand sein, die dafür geeignet sind, eine Produktion professionell und produktiv als external eye zu begleiten. Er findet statt am Freitag, 13. April, von 10:00 bis 20:00 Uhr. Hinzu kommen Try-outs bei drei Probenbesuchen (Termine siehe oben) und ein Termin zur Auswertung des Semesterprojekts insgesamt (nach dem 5. Juli).</p>	
Bemerkung:	<p>Diese Veranstaltung wendet sich hauptsächlich an die Mitwirkenden des universitären Theaterprojekts „<b>Superschönes Germany</b>“ 10 Plätze (Kolloquium/Seminar).  Zusätzlich stehen 5 Plätze für Darstellendes Spiel-Studierende im Bachelor zur Verfügung. Bachelor-Studierende melden sich im Zeitraum zwischen 25. und 30.03.2018 an unter: ds-info@germanistik.uni-hannover.de  Teilnehmende aus dem Großprojekt melden sich <i>nicht</i> per E-Mail an.</p>	

## Lehrangebot der HMTMH

Timing		Hübner, M.
Seminar		Raum: E35, HMTMH, Emmichplatz 1
Termine: Do., 13:00-15:00 Uhr,		
Module PO 2016: M1		
Kommentar:	<p>Zeit ist ein zentraler Gestaltungsparameter in szenisch-performativem Geschehen. An der Schnittstelle von Bewegung, Musik und Sprache erproben wir hierzu auf der Basis verschiedener Spiel- und Übungsformen Gestaltungsmöglichkeiten: Im Spannungsfeld Kraft, Raum und Form werden Realisationen für die Bühne und den öffentlichen Raum entwickelt, die in besonderer Weise "Zeit" thematisieren.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl: Bewegungsfreundliche Kleidung erwünscht. Anmeldung bis 25.3.18 per eMail an: Meike-Britt.Huebner@hmtm-hannover.de</p>	

Grundlagen der Filmarbeit / Filmerstellung		Kammer, M.
Seminar		Raum: HMTMH, Expo Plaza
Termine: Fr., 10:00-13:00Uhr, (ab 06.04.18)		
Module PO 2016: M 6.1, M 6.2, M 7.1.2		
Kommentar:	<p>Film und Video nehmen innerhalb des Theaters und der Präsentation theatraler Prozesse einen immer größeren Raum ein. Im Verlauf des Seminars soll die Arbeit mit diesem Medium untersucht und Grundlagen für die Arbeit vermittelt werden.</p> <p>Bevor man praktisch mit der Kamera arbeiten will, müssen Begriffe wie Belichtungszeit, Blende, ISO-Wert, Weißabgleich, Einstellungsgröße und anderes geklärt werden. Dieses technische Wissen bildet die Voraussetzung für die praktische Arbeit vor und hinter der Kamera.</p> <p>In theoretischen und praktischen Einheiten arbeiten wir am Verständnis der Film- und Fotoarbeit. Dabei sind eigene DSLR- und Kompaktkameras „willkommen“, um die Arbeit mit unterschiedlichster Technik zu beleuchten.</p> <p>Die Studierenden erstellen in diesem Seminar einen Kurzfilm. Die Teilnehmer sollen eine kurze Szenenfolge entwickeln, die dann mit Unterstützung aller anderen Teilnehmer gedreht wird.</p>	
Bemerkung:	<p>Teilnehmerzahl:14 Anmeldung: per eMail an MARTINsKAMMER@t-online.de bis zum 31.03.. Am 01.04.2018 wird per Losverfahren entschieden und am per Mail die Platzvergabe verkündet.</p>	

Projektarbeit mit Schülern an der Leibnizschule Hannover		Kammer, M.
Seminar		Raum: Vorbereitungen an der HMTMH, Expo Plaza Projekttag an der Leibnizschule Hannover
Termine: Vorbereitung an der HMTMH: Fr. 13.04.18, Fr. 20.04.18, Fr. 01.06.18 jeweils 13:30 -15:00Uhr  Projekttag an der Leibnizschule Hannover: 25. und 26.06.2018		
Module PO 2016: M 6.2, M 7.2.3, M 7.1.3, MM 3.3		
Kommentar:	Die Studenten werden mit Schülern der Leibnizschule Hannover während der Projekttag an einer Präsentation arbeiten. Dazu haben sie zwei Schultage Zeit an deren Ende die Aufführung steht (für uns bedeutet das: 25. Und 26.06. von 8:00 bis 13:00 Uhr szenische Arbeit, am 26.06. findet um 13:00 Uhr die Präsentation statt). Die Studenten arbeiten zu zweit mit etwa 10 Schülern. In der Abschlusspräsentation sollen die Szenen der einzelnen Gruppen zusammengeführt werden. Die Schüler (geplant sind Teilnehmer der 11.Klasse) sind nicht unbedingt vorher mit Darstellendem Spiel in Kontakt gekommen, sind aber während der Projekttag komplett für die Theaterarbeit freigestellt. Zur Vorbereitung finden Arbeitstreffen in Hannover statt (Eckdaten und Ziele, Präsentation der geplante Vorgehensweise und Aufführungsziele durch die Studentengruppen).	
Bemerkung:	Teilnehmerzahl:30 Anmeldung: per eMail an MARTINSKAMMER@t-online.de bis zum 31.03.. Am 01.04.2018 wird per Losverfahren entschieden und am per Mail die Platzvergabe verkündet. Für Teilnehmende des Großprojekts („Superschönes Germany“) ist aufgrund von terminlichen Überschneidungen eine Teilnahme an diesem Seminar nicht möglich.	

## Leibniz Universität Hannover

<b>Sekretariat Deutsches Seminar Döne Schäfer</b>	Raum: 1502-435 Sprechzeiten: Mo.-Fr., 10-12 Uhr, Do., 14-16 Uhr	Tel.: 0511/762-4457 E-Mail: doene.schaefer@germanistik.uni-hannover.de
<b>Dr. Ole Hruschka</b>	Raum: 1502-438 Sprechstunde Di., 12:00-13:30	Tel.: 0511/762-4210 E-Mail: ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de
<b>Katharina Nuding studentische Studienberatung Fach Darstellendes Spiel</b>	Raum: 1502-439 Sprechstunde: Di., 12:00-13:30	Tel.: 0511/762-4970 E-Mail: ds-info@germanistik.uni-hannover.de

### Lehrbeauftragte im SoSe 2018

<b>Joachim von Buchard</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	info@joachimvonburchard.de
<b>Daniela Fichte</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	daniela fichte@web.de
<b>Ruth Kockelmann</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	ruth_kockelmann@yahoo.com
<b>Julian Mende</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	julian.mende@hotmail.com
<b>Birte Werner</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	birte.werner@bundesakademie.de
<b>Carmen Waack-Grünwald</b>	Sprechzeit nach Vereinbarung	carmen.waack@bdp.org

## Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

<b>Hochschule für Musik, Theater und Medien</b>	Auskunft	Tel.: 0511/ 3100-0
<b>Prof. Klaus-Jürgen Etzold</b>	Sprechzeiten: n.V.	Tel.: 0511/ 3100-7602 E-Mail: kjetzold@t-online.de
<b>Martin Kammer</b>	Sprechzeiten: n.V.	Tel. (priv.): 0441/ 4081496 Mobil: 0162/4250160 E-Mail: martinskammer@aol.com
<b>Meike Britt Hübner</b>	Sprechzeiten: n.V.	Mobil: 01525/9363578 E-Mail: Meike-Britt.Huebner@hmtm-hannover.de